

Die Thriller von gestern

Bald ist Buchmesse, und die Auslagen der Buchhandlungen quellen über vor Neuerscheinungen. Und die sind – nicht immer gut, aber meistens teurer. Doch wo gibt es eigentlich die Thriller von gestern und vorgestern – günstig und gebraucht? Unser Autor, ein passionierter Krimileser, hat sich auf die Suche begeben.

Von **Ulrich Kroeger**
(Text und Fotos)

Freitagnachmittag, Lunestedt, Gemeindehaus. Einen „Leseladen“ soll es hier geben. „Randvoll mit neueren Second-Hand-Büchern in gutem Zustand“, lautete der Tipp eines Kollegen. „Second-Hand-Bücher“? Der Bücherfreund ist misstrauisch, denn das kennt er von Flohmärkten: gequetschte Buchrücken, zerknickte Covers, stinkendes Papier – Lesen mit Ekelfaktor. Nein wirklich, an guten Antiquariaten mit modernem Lesestoff ist die Region nicht reich gesegnet. Und dann das: Der „Leseladen“ ist im Keller – typisch. Voller Skepsis

»Wir haben all das, was die Menschen gern lesen und erstaunlicherweise auch gern weitergeben.«

Agnethe Krarup, Pastorin in Lunestedt

und eigentlich schon jetzt verärgert, mal wieder einen Weg umsonst gemacht zu haben, geht's die Treppe runter. Noch eine Tür – und für den Bücherfreund öffnet sich das Paradies: Ein etwa 40 Quadratmeter großer Raum, hell erleuchtet, luftig eingerichtet, saubere Sitzzecke, freundliche gelbe Gardinen, Kaffee und Kuchen umsonst – vor allem aber: meterweise deckenhohe Regale, auf denen sich Buchrücken an Buchrücken reiht.

„Willkommen“, strahlt Pastorin Agneth Krarup den angekündigten Besucher an, „schauen Sie sich um.“ Ja, aber wo soll man anfangen? Zum Glück sind die Regale gut beschriftet, und gleich



Im Leseladen zeigen (von links) Roswitha Friedrich, Pastorin Agneth Krarup und Sabine Rahders ihre persönlichen Leseempfehlungen.

links um die Ecke stehen sie, die „Krimis“. „Ja, da haben wir viele von“, sagt Krarup: „Wir haben all das, was die Menschen gern lesen und erstaunlicherweise auch gern weitergeben.“ Das Konzept des Ladens sei einfach: Leser schenken dem Laden ihre aussortierten Bücher, der verkauft sie für ein bis drei Euro weiter, der Erlös geht in die Gemeindeförderung. „Und wir verkaufen nur Bücher, die nicht älter als 25 Jahre sind. Dadurch signalisieren wir auch, dass wir attraktive Bücher haben, und

wir haben sehr viele aktuelle Bestseller.“ Bestseller also – der Krimifreund wird wieder skeptisch: Mainstream steht nicht unbedingt für Qualität. Und tatsächlich, da stehen sie dann alle, die unvermeidlichen Bände von Henning Mankell, Stieg Larsson und Elizabeth George. Auf die vorsichtige Frage „Raymond Chandler?“ kommt prompt die Gegenfrage: „Wie schreibt der sich?“

Doch dann hellt sich das Gesicht wieder auf: Den herrlich skurrilen Heinrich Steinfest („Ein dickes Fell“) gibt es hier nämlich auch, ebenso Jenny Siler („Portugiesische Eröffnung“), eine der besten zeitgenössischen Autorinnen von Politthrillern, ebenso die raffinierte Fred Vargas. Und was macht der hochverehrte Georges Simenon („Maigret in New York“) hier? Der gehörte doch eher ins Klassiker-Regal, denn das gibt es hier auch: Wer Grass und Böll sucht, soll nicht unverrichteter Dinge den Laden verlassen.

Alle Bücher, also wirklich alle, sind in einem guten bis sehr guten Zustand. Nicht zerlesen, ohne Fettflecken, kaum Eselsohren. „Und hier wird jeder fündig“, lotst Krarup den Besucher end-

lich vom Krimiregal weg: „Hier sind Taschenbücher von A bis Z, hier Kinder- und Jugendbücher und Elternratgeber, dort gebundene Bücher. Und wir haben ziemlich viel Sachliteratur.“ In der Tat: Kochbücher, Religiöses, Biografien, Zimmerpflanzen, Atlanten, Tiere, Gesundheit – alles in allem 2000 Bände ...

Zwei Tage später, Schmuddelwetter, der Flohmarkt Roter Sand am Sonntagmorgen: Achtlos liegen

Bücher in Kisten zusammengeworfen, meist als Bückware unter den Tischen – ein Bild des Jammers. Und dann dieser Augenblick, ausgerechnet hier: Aus einer dunklen Ecke eines der Lagerschuppen, halb versteckt zwischen altem Toaster, Plastikblumen und Ramschware blickt James Cagney vom Cover des Chandler-Bands „Mord im Regen“. Bestens erhalten, nur 50 Cent – der Tag ist gerettet.



Flohmarktfundstück: Chandlers Storyband „Mord im Regen“.

Adressen

Hier gibt's Lesestoff (fast) umsonst

Wo bekommt man günstigen Lesestoff? Ganz einfach: in Bibliotheken und Leseläden. Hier eine Auswahl wichtiger Adressen in der Region:

▷ **Stadtbibliothek Bremerhaven (Zentralbibliothek im Hansese Carré, zweites Obergeschoss):** Bürgermeister-Smidt-Str. 10, ☎ 04 71/590-2058, stadtbibliothek@magistrat.bremerhaven.de, www.stadtbibliothek-bremerhaven.de, Mo, Di, Mi, Fr 11–18 Uhr, Do 14–19 Uhr, Sa 11–14 Uhr.

▷ **Stadtteilbibliothek Leherheide:** Hans-Böckler-Str. 39, S. Stabe, ☎ 0471/590-2481, sigrun.stabe@magistrat.bremerhaven.de, Mo, Fr 14.30–18 Uhr, Mi 10–13, 14.30–19 Uhr, Sa 10–13 Uhr.

▷ **Stadtbücherei Langen:** Leher Landstr. 4e, ☎ 047 43/4360, buecherei@langen-cux.de, Mo bis Do 15–18 Uhr, Fr, Sa 10–12 Uhr.

▷ **Gemeindebücherei Loxstedt:** (Grundschule) Claus-Gieschen-Str. 3, ☎ 04744/82 1268, gemeindebuecherei.loxstedt@ewetel.net, Di 15.30–18.30 Uhr, Do 9.30–12.30 Uhr, 14.30–17.30 Uhr.

▷ **Gemeindebücherei Bad Bederkesa:** Am Markt 8, A. Wehmeyer, ☎ 047 45/94 40-70, a.wehmeyer@sg-bederkesa.de, Di, Mi, Fr 10–12 Uhr, Di, Do 15.30–18 Uhr.

▷ **Gemeindebücherei Nordholz:** Wurster Str. 7, ☎ 047 41/1048, verkehrsverein@nordholz.de, www.nordholz.de, Mo bis Fr 9–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr.

▷ **Bibliothek Zeven,** Am Markt 4, ☎ 04281/1753, info@bibliothek-zeven.de, www.bibliothek-zeven.de, Mo, Do, Fr 9–13, 15–18 Uhr, Di 9–13, 15–19 Uhr, Mi 9–13 Uhr.

▷ **Stadtbücherei Nordenham,** An der Gate 11, ☎ 047 31/9232 10, du-deck@stadtbuecherei-nordenham.de, www.stadtbuecherei-nordenham.de, Mo, Di, Do 10–18 Uhr, Fr, Sa 10–13 Uhr.

▷ **Lunestedter Leseladen,** Kirchenstr. 1, ☎ 04748/1213 (Pfarramt), www.kirche.lunestedt.de/lulela, Fr 16–19 Uhr.

▷ **Leselust Beverstedt,** Logestr. 25, ☎ 04747/93 1784, www.leselust-beverstedt.de, Mo, Di, Mi 15–18 Uhr, Fr 10–12 Uhr, Fr 15–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr.

▷ **Bürgermarkt Hagen,** Amtsdamm 42, ☎ 047 46/72 66 65, Mo, Di, Do, Fr 9–12.30 Uhr, 15–18 Uhr, Mi, Sa 9–12 Uhr.

Themen

Kinder-Nachrichten

Wichtiges Treffen in New York

Das rockt den Norden
Seed meldet sich zurück

Boulevard
„Graf Yoster“ wird 100 Jahre alt